

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 86 (2011)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: SVW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

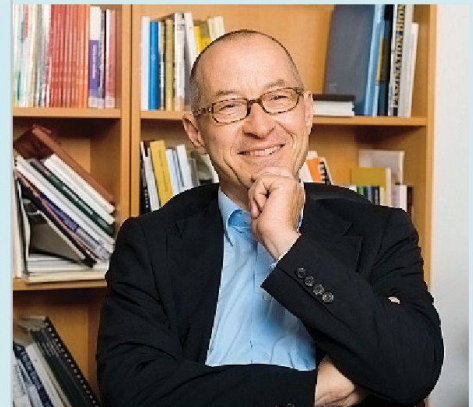
Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVW Schweiz



Malerische Kulisse: Auch dieses Jahr trifft sich die Branche des gemeinnützigen Wohnungsbaus im KKL Luzern – mit anschließender Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee.



Fotos: swiss-image.ch / zVg

Wirft einen spannenden Blick in die Zukunft: Trendforscher David Bosshart.

23./24. September 2011, KKL Luzern

3. Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften

Bald ist es wieder soweit: Am 23. und 24. September 2011 findet im KKL Luzern bereits das dritte Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften statt. Neu dieses Jahr: Nach dem Zusammenschluss der beiden kleineren Verbände SWE und VLB sind die nunmehr zwei Dachverbände des gemeinnützigen Wohnungsbaus, der SVW Schweiz und der fusionierte Wohnen Schweiz, Träger des Anlasses.

Das passt zum diesjährigen Tagungsmotto: Alles bleibt anders. Was geschieht

mit den Wohnbaugenossenschaften in einer vernetzten Welt? Welchen Einfluss haben Mobilität und Geschwindigkeit auf den gemeinnützigen Wohnungsbau in der Schweiz?

Diesen und anderen Fragen will das bereits etablierte Branchentreffen des gemeinnützigen Wohnungsbaus nachgehen. So werfen der bekannte Trendforscher David Bosshart (GDI) und der visionäre Umweltwissenschaftler Michael Braungart einen Blick in die Zukunft.

Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Wie immer erwartet die Besucher neben hochkarätigen Referenten auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit parallelen Foren, Spots, Ausstellung und Exkursionen. Natürlich bietet sich dabei oder im Rahmen der anschließenden Dampfschifffahrt auch genügend Gelegenheit zum Austausch und Networking unter den Vertretern der rund 1500 Schweizer Wohnbaugenossenschaften.

Programm

Freitag, 23. September 2010

- 8.45 Türöffnung:
Registrierung, Kaffee und Gipfeli
- 9.30 **Begrüssung und Einführung**
Andrea Vetsch, Moderatorin
Louis Schelbert, NR, Präsident SVW
- 9.45 **Wohnen und arbeiten in der vernetzten Welt. Wo ist das Zuhause?**
David Bosshart, Trendforscher GDI
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 **Parallele Foren (1. Runde)**
Kurzreferate und moderierter Erfahrungsaustausch:
- › Bauen nach Minergie
 - › Vernetzung in Wohnungen
 - › Umweltbewusste Wassernutzung
 - › Worauf Mieterinnen und Mieter achten
 - › Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft
 - › Körpersprache und ihre Signale
 - › Lebens- & Führungsprinzipien der Samurai
 - › Die Kunst des Small Talk (französisch)

- › Handelbare Flächennutzungszertifikate (französisch)
- 12.30 Stehlunch
- 13.45 **Parallele Foren (2. Runde)**
- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 **Spot 1: Zuwanderung, Wohnungsknappheit – welche Massnahmen?**
Ernst Hauri, Direktor BWO
- 16.00 **Spot 2: Mehr als Wohnen – zukunftsfähige Quartiere bauen**
Andreas Hofer, Architekt
- 16.30 **Ein Gebäude wie ein Baum: Qualität im Wohnungsbau**
Michael Braungart, Professor und Umweltwissenschaftler
- 17.00 **Schlusswort**
Daniel Burri, Präsident Wohnen Schweiz
- 18.00 **Abendprogramm (optional)**
Dampfschifffahrt mit Aperitif und Abendessen

Samstag, 24. September 2011 (optional)

- Exkursionen zur Auswahl:
- › Führung durch das Verkehrshaus der Schweiz, 10 bis ca. 11.30 Uhr

- › Stadtführung: Fassaden erzählen Geschichten, 10.00 bis ca. 11.30 Uhr
- › Naturnaher Aussenraum in der Wohnbaugenossenschaft WWL, 9.15 bis ca. 13 Uhr

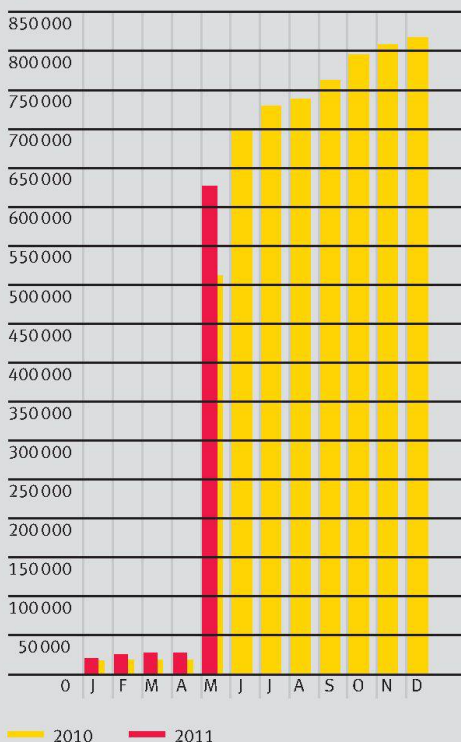
Kosten

Tagung und Verpflegung:	CHF 350.–
Mitglieder von SVW oder Wohnen Schweiz:	CHF 170.–
Abendprogramm: (Schifffahrt und Abendessen)	CHF 80.–
Samstagsprogramm: (Exkursion und Aperitif)	CHF 20.–

Die Einladungen mit dem detaillierten Programmheft werden Mitte Juni versandt. SVW-Mitglieder können sich mit dem Anmeldetalon oder online unter www.forum-wohnen.ch anmelden. **Anmeldeschluss ist der 26. August 2011.**

Weitere Informationen:
www.forum-wohnen.ch

Spendenbarometer (in CHF)



Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Ende April erhielten wie üblich alle Mitglieder des SVW den Geschäftsbericht 2010 der Stiftung Solidaritätsfonds des SVW und ein Schreiben, in dem die Stiftung um die Leistung eines freiwilligen Beitrags bittet. Erfreulicherweise überweist uns in der Folge mehr als die Hälfte der Mitglieder Jahr für Jahr einen solchen Beitrag, der meist der Empfehlung des Verbandsvorstands in Höhe von zehn Franken pro Wohnung entspricht. Aus diesem Grund beginnt der Zahlungsbalken im obigen Spendenbarometer jeweils ab Mai nach oben auszuschlagen.

Die freiwilligen Beiträge unserer Mitglieder werden ausschliesslich für die Vergabe von neuen Darlehen verwendet. Diesem Zweck dienen auch die Zinserträge nach Abzug der Kosten der Stiftung und zurückfliessende Zahlungen aus Darlehensverträgen. Weitere Unterstützungsleistungen werden aus dem Nettozinsenertrag finanziert.

Die Darlehen der Stiftung Solidaritätsfonds des SVW stehen allen Mitgliedern offen, unabhängig davon, ob diese einen freiwilligen Beitrag geleistet haben oder nicht. Mehr Informationen dazu finden Interessierte auf unserer Homepage: www.svw.ch/darlehen.

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109,
8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55,
www.svw.ch/solidaritaetsfonds

SVW Bern-Solothurn

SVW ermuntert Genossenschaften zu Projekten

In seiner Einleitung zur Generalversammlung des Regionalverbands Bern-Solothurn in Biel wies Präsident Jürg Sollberger auf die Bedeutung der gemeinnützigen Bauträger in der Stadt Biel hin. Mit einem Anteil von über zwanzig Prozent an allen Mietwohnungen haben die Genossenschaften einen wichtigen Einfluss auf den Bieler Wohnungsmarkt. Dieser Verantwortung seien sich diese bewusst und hätten ihr Selbstbewusstsein in den letzten Jahren dank einer intensiven Zusammenarbeit in der IG Biel gestärkt. Weiter führte er aus, dass in Biel im Rahmen der Verhandlungen um neue Baurechtsverträge intensiv darüber diskutiert werde, weshalb die Stadt den Genossenschaften weiterhin vergünstigte Baurechte abgeben soll. Die Genossenschaften könnten und wollten bei Angeboten zu Bauland und Baurechten nicht zu den finanziell Meistbietenden gehören. Der gemeinnützige Wohnungsbau biete andere Qualitäten – nicht nur für die Direktbetroffenen, sondern auch für die Gesellschaft, in dem er in Situationen grosser Nachfrage ein Wohnungssegment anbiete, das sich dank der Kostenmiete langfristig den Marktmechanismen entziehe. So gesehen blieben die

Wohnbaugenossenschaften doch die «Meistbietenden». Im statutarischen Teil der GV wurden die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Susanne Schmid (Olten) und Ludwig Schmid (Bern) mit Applaus aus dem Vorstand verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Daniel Bachmann (EBG Nidau) und Bruno Habegger (Freiland Langenthal).

Anschliessend trat Daniel Blumer, Leiter der «Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau Kanton Bern» auf. Er erläuterte anschaulich das neue Berner Fördergesetz für gemeinnützige Bauträger und munterte die Mitglieder auf, die neu geschaffene Förderstelle für Beratungen zu nutzen. Als zweiter Referent konnte der für die Wohnbauförderung zuständige Berner Regierungsrat Andreas Rickenbacher gewonnen werden. Er wies in seinem Referat auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der gemeinnützigen Wohnbauträger für einen ausgewogenen Wohnungsmix gerade in Städten und Agglomerationen hin. Dem Verband dankte er für die rasch aufgebaute kompetente Zusammenarbeit im Rahmen der neuen Förderstelle sowie den anwesenden Genossenschaftsvertretern für ihr tägliches Engagement zugunsten des gemeinnützigen Wohnens.

(Jürg Sollberger)

SVW Ostschweiz

Für bezahlbaren Wohnraum in Tourismusgebieten

Vor der diesjährigen Generalversammlung des Regionalverbands Ostschweiz fuhren über 50 Teilnehmende mit einem Extrabus ins bündnerische Fläsch, das im letzten Jahr für seine innovative Dorfplanung mit dem Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes ausgezeichnet worden war. Anschliessend begrüsst Präsident Karl Litscher im Hotel Post in Sargans gegen 70 Personen zur Generalversammlung und bot einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Regionalverbands im vergangenen Jahr. So führte der SVW Ostschweiz 75 Beratungen durch, nebst zahlreichen Kurzauskünften. Erfreulich ist der Beitritt von vier weiteren Fördermitgliedern und vier neuen Aktivmitgliedern, womit der Wohnungsbestand des Verbands in den sechs Kantonen (SG, TG, AR, AI, GL, GR) auf 8200 anwächst. Auf Anklage, so der Präsident, stiessen auch der Rahmenvertrag für Gebäudesachversicherungen sowie die in St. Gallen angebotenen Weiterbildungskurse und der Präsidententreff zum Thema anpassbarer Wohnungsbau.

Die Versammlung bestätigte alle bisherigen Vorstandsmitglieder, Delegierte und Ersatzdelegierte sowie die Kontrollstelle im Amt. Aufgrund der neuen Statuten des Dachverbands mussten auch die Statuten des Regionalverbandes (bisher «Sektion») angepasst werden. Die neuen Statuten fanden diskussionslos Zustimmung. Im Anschluss an den statutarischen Teil rief der Präsident dazu auf, in den Gemeinden nach Möglichkeiten für den Bau von Genossenschaftswohnungen zu suchen, damit der Bestand an preisgünstigen Wohnungen, vor allem in grösseren Ortschaften, erhöht werden kann. Er erwähnte einige konkrete Projekte, wo der Verband beratend zur Verfügung steht beziehungsweise sich einschalten wird, etwa die Liquidation einiger kleiner Wohnbaugenossenschaften im Kanton Glarus oder die kürzlich gegründete Wohnbaugenossenschaft Lantsch/Lenz GR. Im Vordergrund, ergänzte Karl Litscher, stünden noch immer die Bemühungen, in den Tourismusgebieten Graubündens bezahlbare Wohnungen für Einheimische zu schaffen.

(Karl Litscher)

SVW Nordwestschweiz

Kleines Jubiläum

Zum 85. Mal jährte sich dieses Jahr die Gründung des Regionalverbands Nordwestschweiz. An der GV am 11. Mai in Basel warf Peter Würmli, Geograf und ehemaliger Mitarbeiter der Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft, einen Blick zurück auf die letzten hundert Jahre gemeinnütziger Wohnungsbau in der Nordwestschweiz: Die ersten Baugenossenschaftsprojekte wurden 1913 verwirklicht, nachdem wichtige Rahmenbedingungen dafür geschaffen worden waren, etwa die Einführung des Baurechts. Auch in Basel

mussten die Genossenschaften und ihre politischen Verbündeten immer wieder gegen die parlamentarischen Vorstösse der (bürgerlichen) Opposition kämpfen. An der Urne indes siegten meist die Unterstützer des gemeinnützigen Wohnungsbaus.

Präsident Jörg Vitelli erinnerte die Mitglieder daran, dass aktuell im Grossen Rat über die Wohnbauförderung gestritten werde. Er rief alle Mitglieder dazu auf, sich für das neue Wohnbauförderungsgesetz einzusetzen. Ausserdem stellte Jörg Vitelli den neuen Projektentwicklungsfonds vor. Dieser soll mit freiwilligen Spenden geäufnet

werden. Ziel ist es, mit den Mitteln beispielsweise Architekturstudien zu finanzieren. Davon sollen Wohnbaugenossenschaften profitieren, die neue Projekte in Angriff nehmen wollen, denen aber in bestimmten Bereichen das Know-how fehlt. Eine weitere wichtige Mitteilung war die Ankündigung, dass Pierre Moulin auf nächstes Jahr als Mitglied der Mieterschlichtungsstelle zurücktritt. Der Regionalverband sucht dringend eine Persönlichkeit, die den hart erkämpften Sitz übernimmt. Geschlossen wurde die GV mit einem gemeinsamen Abendessen. (dk)

SVW Innerschweiz

Malerische Führung

Die diesjährige Generalversammlung des Regionalverbands Innerschweiz fand in Erstfeld statt. Als Auftakt führte Carmen Enz, Präsidentin der Eisenbahner-Baugenossenschaft Erstfeld (EBE), durch die Liegenschaften ihrer Genossenschaft. An der anschliessenden GV wurde Bruno Koch unter grossem Applaus als Präsident wiedergewählt. Als Ersatz für den zurücktretenden Alfons Eder rückte Claudia Hug (Wohnbaugenossenschaft Heimat, Zug) in den Vorstand nach. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden alle in ihrem Amt bestätigt. Anstelle des als SVW-Delegierter zurücktretenden Bruno Koch vertritt neu Andi Willinig (Wohngenossenschaft Geissenstein EBG Luzern) die Region im Dachverband.

(di)

Diverses

Online-Befragung zur Wohnungsbelegung: Bitte mitmachen!

Anfang Juli startet im Auftrag des Bundesamts für Wohnungswesen (BWO) eine Onlinebefragung zu Belegungsrichtlinien bei gemeinnützigen Wohnbauträgern. Ziel der Studie ist es, die Realität bei der Wohnungsvergabe und bei späteren Veränderungen zu erfahren: Bestehen Belegungsrichtlinien und wenn ja, wie sehen diese aus? Sind die Richtlinien bindend – auch bei einer Veränderung der Haushaltsgrosse?

Wie werden sie umgesetzt und wie sind die Erfahrungen damit? Derzeit bestehen diesbezüglich in einigen wenigen Gemeinden und Genossenschaften Untersuchungen. Diese weisen auf eine höhere Belegungsdichte bei Genossenschaften hin. Eine gesamtschweizerische Datenerhe-

bung hingegen fehlt. Die durch die Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau Kanton Bern erhobenen und ausgewerteten Daten sollen hier eine Wissenslücke schliessen. Dadurch trägt die Studie auch zur Klärung einer zunehmend schärfer geführten Kontroverse um Flächennutzungen bei Genossenschaften bei. An Podien und in Medienberichten wurde jüngst wiederholt aufgeworfen, dass Mieterinnen und Mieter von Genossenschaftssiedlungen heute privilegiert seien, da Belegungsvorschriften nicht bestehen oder nicht umgesetzt würden.

Alle angeschriebenen Wohnbauträger, die an dieser Befragung teilnehmen, tragen dazu bei, diese Sachlage zu klären. Die Resultate werden Rahmen der Grenchener Wohntage im November 2011 vorgestellt.

(Daniel Blumer)

Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt
21.6.2011	14.15 Uhr	Bern	SVW-Delegiertenversammlung	SVW, Astrid Fischer, 044 362 42 40, astrid.fischer@svw.ch
23./24.9.2011		Luzern, KKL	3. Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften Siehe Seite 33.	www.forum-wohnen.ch
25.10.2011			SVW-Konferenz der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer Jubiläumsveranstaltung zur 10. Geschäftsführenden-Konferenz	
26.10.2011			Präsidenten-Hock Regionalverband Nordwestschweiz	
8.11.2011			Besichtigung in der Romandie (Details folgen)	
16. oder 17. 11.2011	17.30 Uhr	St. Gallen, Hauptbahnhof	Präsidententreffen Regionalverband Ostschweiz	Karl Litscher, Präsident, 071 277 76 10, karl.litscher@bluewin.ch
24.– 27.11.2011		Bern, Bea Bern Expo	Schweizer Hausbau- und Energie-Messe	www.hausbaumesse.ch
29.11.2011	14.15 Uhr	Bern	SVW-Delegiertenversammlung	SVW, Astrid Fischer, 044 362 42 40